

Christian Herz

Kein Frieden mit der Wehrpflicht

Entstehungsgeschichte, Auswirkungen
und Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht

a

agenda Verlag

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	12
A Die Entstehungsgeschichte der allgemeinen Wehrpflicht in Frankreich und Preußen	22
A.1 Vorläufer der allgemeinen Wehrpflicht	22
A.2 Die Entwicklung der allgemeinen Wehrpflicht seit der Französischen Revolution in Frankreich	23
A.2.1 Ausgangssituation und Carnots Maßnahmen zur Einführung der Wehrpflicht	23
A.2.2 Die allgemeine Wehrpflicht als neue Waffe – die Masse als Waffe	25
A.2.2.1 Der Enthusiasmus als Waffe und das Verhältnis zwischen Rechten und Pflichten	27
A.2.2.2 Die militärischen Auswirkungen	29
A.2.2.2.1 Tirailleursystem und Kolonnenstoß	30
A.2.2.3 Exkurs: Der Amerikanische Freiheitskrieg	31
A.2.2.4 Das Massenheer und die neue Kampfweise	32
A.2.3 Napoleon und die Wehrpflicht	33
A.2.4 Demokratie und Wehrpflicht in Frankreich	34
A.2.4.1 Restaurative Kräfte: Militär und Adel	34
A.2.4.2 Die Revolutionsideale Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit und der Widerstand gegen die Wehrpflicht	34
A.2.4.3 Umgang mit Deserteuren	36
A.2.4.4 Bevölkerung und Deserteure	37
A.2.4.5 Gesellschaftspolitische Strukturveränderungen	40
A.2.4.6 Mißbrauchsmöglichkeit der Wehrpflicht	42
A.2.4.6.1 Außenpolitischer Mißbrauch	42
A.2.4.6.2 Innenpolitischer Mißbrauch	43
A.2.4.7 „Die allgemeine Wehrpflicht ist ein legitimes Kind der Demokratie, dessen Wiege in Frankreich stand.“ – Eine erste Bewertung	43
A.3 Die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in Preußen	44
A.3.1 Auslaufmodell: Söldnerheere im Absolutismus	44
A.3.2 Das preußische Militärwesen vor der Niederlage bei Jena und Auerstedt 1805/06	45
A.3.3 Die Niederlage der Preußen – ohne Wehrpflicht	49
A.3.4 Die Zeit der Reformer (1807–1813) als Konsequenz der Niederlage	50
A.3.4.1 Die Reorganisationskommission	50
A.3.4.2 Erste Reformansätze und der Widerstand des Königs, des Adels sowie Napoleons	53
A.3.4.3 Napoleons Niederlage in Rußland – Durchbruch der Reformer	59
A.3.4.4 Die Gegenreform/Restauration	61
A.3.4.5 Mit der allgemeinen Wehrpflicht zur Großmacht – Einsatz der Wehrpflichtigen	63
A.3.5 Demokratie und Wehrpflicht in Preußen	65
A.3.5.1 Rechte und Pflichten der Wehrpflichtigen	65
A.3.5.1.1 Allgemeines Wahlrecht	65
A.3.5.1.2 Mitbestimmungsmöglichkeiten in der Armee	65
A.3.5.1.3 Mitbestimmung der Bevölkerung	66

A.3.5.2	Militarisierung der Bevölkerung	66
A.3.5.3	Umgang mit Deserteuren	67
A.3.5.4	Gesellschaftspolitische Strukturveränderungen	67
A.3.6	1848	69
A.3.7	Die Zeit bis zum Kaiserreich	71
A.4	Fazit	73
B	Die Wehrpflicht im Deutschen Reich und im Ersten Weltkrieg	76
B.1	Die politische Situation im Kaiserreich	76
B.2	Ideologie/Volkskrieg/Imperialismus	79
B.3	Die Wehrgesetzgebung im Deutschen Reich	82
B.4	Vormilitärische Ausbildung	84
B.5	Der Einsatz der Wehrpflichtigen	85
B.6	Die Wirkung der Wehrpflichtigen im Ersten Weltkrieg	87
B.6.1	Politische Wirkung	87
B.6.2	Militärische Wirkung	88
B.7	Der Widerstand gegen die Wehrpflicht	91
B.7.1	Widerstand der Wehrpflichtigen	93
B.7.2	Sozialdemokratischer und sozialistischer Widerstand	95
B.7.3	Pazifistischer Widerstand	97
B.7.4	Anarchistisch-Syndikalistischer Widerstand	99
B.8	Fazit	101
C	Die Weimarer Republik und ihr Verhältnis zur allgemeinen Wehrpflicht	104
C.1	Die Weimarer Republik – Republik ohne Wehrpflichtige	104
C.1.1	Der Versailler Friedensvertrag und seine Auswirkungen auf das Militärwesen	106
C.1.2	Ideologie zur Wehrpflicht in der Weimarer Republik	108
C.1.3	Parteien und ihre Haltung zur Wehrpflicht	111
C.1.4	Die nationalsozialistische Wehrpflichtpropaganda in der Weimarer Republik	113
C.1.5	Die Freikorps	115
C.1.6	Die SA	115
C.1.7	Die Soldatenverbände	116
C.1.8	Die Reichswehr	118
C.1.8.1	Verdeckte Militärausbildung und die Schwarze Reichswehr	121
C.2	Widerstand gegen die Wehrpflicht	124
C.3	Fazit	129
D	Die allgemeine Wehrpflicht im Dritten Reich	132
D.1	Der nationalsozialistische Kriegerstaat und die Rolle der Wehrpflicht	132
D.1.1	Zur Ideologie der Wehrpflicht im Nationalsozialismus	132
D.1.1.1	Wehrpflicht als Ehrendienst	138
D.1.2	Die Propaganda für die Wehrpflicht (1919–35)	139
D.1.3	Der Volkskrieg der Volksgemeinschaft	142
D.1.3.1	Die Nationalsozialisten und der Milizgedanke	144
D.1.4	Vormilitärische Ausbildung	145

D.2	Die Wiedereinführung der Wehrpflicht	147
D.2.1	Die Wiedereinführung der Wehrpflicht 1935	147
D.2.2	Die Wehrpflichtpropaganda (1935–1945)	152
D.2.3	Die Ausbildung der Wehrpflichtigen	157
D.2.4	Die politische Funktion der Wehrpflichtigen	159
D.2.5	Die militärische Funktion der Wehrpflichtigen	160
D.2.6	Der Führereid	162
D.2.7	Vorbereitung auf den Krieg	163
D.2.8	Die Rolle der Kirche und der Religion	165
D.3	Widerstand gegen die Wehrpflicht	166
D.3.1	Maßnahmen des Auslands	166
D.3.2	Inländischer Widerstand	169
D.3.3	Gegenpropaganda	171
D.3.4	Sabotage an der Wehrpflicht	173
D.3.5	Desertion	174
D.3.5.1	Desertion während des Krieges	175
D.3.6	Kriegshemmende Wirkung der Wehrpflichtigen	177
D.4	Fazit	178
E	Die allgemeine Wehrpflicht in der BRD	180
E.1	Die Vorbereitung der Wiedereinführung	180
E.1.1	Die politische Situation nach der Kapitulation	180
E.1.2	Der neue Staat und seine Wehrverfassung – Wehrpflicht und Grundgesetz	181
E.1.3	Militärstrategische Erwägungen	184
E.1.4	Vorbereitungen zur Wiedereinführung der Wehrpflicht	185
E.1.4.1	Ausländische Mitwirkung an der Wiedereinführung	185
E.1.4.2	Vorbereitung der Wiedereinführung in der BRD	186
E.1.5	Die Auseinandersetzung um die Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht	192
E.1.5.1	Öffentlichkeit	192
E.1.5.2	Bundestag	193
E.1.5.3	Kirche	196
E.1.6	Der Widerstand gegen die Wiedereinführung	197
E.1.6.1	Die „Ohne mich“-Bewegung	197
E.1.6.2	Interventionen durch die DDR-Führung	199
E.2	Die Wiedereinführung der Wehrpflicht	202
E.2.1	Das neue Wehrpflichtgesetz	202
E.2.2	Das Verfassungsrecht der Kriegsdienstverweigerung	202
E.2.3	Die Wiedereinführung	204
E.2.4	Die militärische Funktion der Wehrpflichtigen	205
E.3	Demokratie und Wehrpflicht in der BRD	206
E.3.1	Wehrpflichtpropaganda in der BRD	206
E.3.2	Der Konflikt zwischen Reformern und Traditionalisten	209
E.3.3	Das Konzept der „Inneren Führung“ und des „Bürgers in Uniform“	212
E.3.4	Rechtsradikalismus in der Bundeswehr	216
E.3.5	Einfluß- und Handlungsmöglichkeiten der Wehrpflichtigen	217
E.3.5.1	Soldatenbeteiligungsgesetz	218
E.3.5.2	Einschränkungen der Grundrechte	219

E.3.6	Die Institution des Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages	220
E.3.7	Auswahl und Kontrolle der Führungskräfte	222
E.4	Modernisierungen der Wehrpflicht	223
E.4.1	Die Einführung des KDV-Rechtes	223
E.4.2	Ersatzdienst – Zivildienst	227
E.4.3	Flexibilisierung der Wehrpflicht	229
E.5	Widerstand gegen die Wehrpflicht in der BRD	231
E.5.1	Kriegsdienstverweigerung	231
E.5.2	Totalverweigerung	233
E.5.3	Wehrflucht und Wehrpflichtentziehung – opportunistische Verweigerung	233
E.5.3.1	Wehrflucht	234
E.5.3.2	Wehrpflichtentziehung – opportunistische Verweigerung	234
E.5.4	Allgemeiner Widerstand – „Wehrkraftersetzung“	235
E.5.5	Sanktionen gegen Wehrpflichtige, Wehrpflichtgegner und Kriegsdienstverweigerer	235
E.5.5.1	Das Wehrstrafrecht	235
E.5.5.2	Sanktionen gegen Totalverweigerer	236
E.5.5.3	Sanktionen gegen Kriegsdienstverweigerer	237
E.5.5.4	Sanktionen gegen Widerspenstige	237
F	Wehrpflicht in der DDR	240
F.1	Die Wehrideologie der DDR	240
F.1.1	Die Situation nach dem Zweiten Weltkrieg	240
F.1.1.1	Die Wehrprogrammatische der DDR	241
F.2	Die Realisierung der Wehrprogrammatische	247
F.2.1	Die Kasernierte Volkspolizei (KVP)	247
F.2.2	Die Gesellschaft für Sport und Technik (GST)	248
F.2.3	Der Aufbau der Nationalen Volksarmee	249
F.2.4	Wehrerziehung	250
F.3	Die Einführung der Wehrpflicht in der DDR	251
F.3.1	Vorbereitungen zur Einführung der Wehrpflicht	251
F.3.2	Gesetz zur Verteidigung der DDR	253
F.3.3	Die Wehrgesetzgebung	257
F.3.4	Die militärische Rolle der Wehrpflichtigen	262
F.4	Modernisierung der Wehrpflicht in der DDR	264
F.4.1	Flexibilisierung der Wehrpflicht	264
F.4.2	Einführung der Bausoldatenregelung	265
F.4.3	Kriegsdienstverweigerung – Modernisierung statt Abschaffung – Einführung des modernsten Kriegsdienstverweigerungsrechts der Welt (1990)	266
F.4.4	Die Reformphase der NVA und der „Runde Tisch für Militärreform“	267
F.4.4.1	Der militärische Runde Tisch	273
F.4.4.2	Die Wehrpflichtdebatte in der Volkskammer	274
F.5	Widerstand gegen die Wehrpflicht	276
F.5.1	Die Haltung der Kirche	278
F.5.2	Nichtkirchlich organisierte Kreise	279
F.5.3	Friedensdienstanhänger	279
F.5.4	„Freundeskreise Wehrdiensttotalverweigerer“	281
F.5.5	Musterungsverweigerungen und sonstige Aktionen	283

F.5.6	Fahnenflucht, Eigenmächtige Abwesenheit und sonstige Verweigerungsformen	284
F.6	Fazit	286
G	Wehrpflicht nach der Wiedervereinigung in Deutschland	288
G.1	Die Wehrpflicht seit der Umbruchphase 1989/90	288
G.1.1	Die politische Situation nach der Wiedervereinigung	290
G.1.2	Die Krise der Wehrpflicht im wiedervereinigten Deutschland	291
G.1.3	Modernisierung, Attraktivitätssteigerung und Imageverbesserung	295
G.1.4	Die Pro- und Contradebatte zur Wehrpflicht	301
G.1.5	Die militärische Funktion der Wehrpflichtigen	304
G.2	Widerstand gegen die Wehrpflicht	309
G.2.1	Kriegsdienstverweigerung	309
G.2.2	Totalverweigerung	310
G.2.3	Wehrpflichtentziehung (opportunistische)	310
G.2.3.1	Musterungsverweigerung	312
H	Auswirkungen der Wehrpflicht	314
H.1	Soziale und soziologische Auswirkungen	314
H.1.1	Permanente Transformation des Zivilen	317
H.1.2	Die Schule der Nation	318
H.1.2.1	Die Schule der Nation in Preußen	319
H.1.2.2	Die Schule der Nation im Kaiserreich	320
H.1.2.3	Die Schule der Nation in der Weimarer Republik	321
H.1.2.4	Die Schule der Nation im Nationalsozialismus	322
H.1.2.5	Die Schule der Nation in der DDR	326
H.1.2.6	Die Schule der Nation in der BRD	327
H.1.3	Militarisierung der Schulen	328
H.1.4	Uniformierung und Gleichschritt	331
H.1.4.1	Vereinheitlichung und Entindividualisierung	333
H.1.5	Symbol und Zeremoniell	334
H.1.6	Der ewige Befehl	337
H.1.7	Der Gehorsam – das Gehorsamssyndrom – Hierarchisierung	339
H.1.8	Der Kamerad als Leitbild – Kameraderie – Ideologisierung der „Soldatenfreundschaft“	344
H.1.9	Sport und Wehrpflicht	347
H.1.9.1	Jugendertüchtigung und vormilitärische Ausbildung in Preußen	348
H.1.9.2	Wehrsport im Kaiserreich	349
H.1.9.3	Wehrsport in der Weimarer Republik	349
H.1.9.4	Wehrpflicht und Sport im Dritten Reich	350
H.1.9.5	Wehrpflicht und Sport in der DDR	351
H.1.9.6	Wehrpflicht und Sport in der BRD	352
H.2	Medizin, Ärzte, Sanitäter und Psychologen im Einsatz für die Wehrpflicht	354
H.3	Psychologische Effekte der Wehrpflicht	356
H.3.1	Kasernierung, Isolierung, Willensbrechung, Demütigung und Ich-Zerstörung	357
H.3.2	Befehlsempfängertum	358
H.3.3	Der Zwangskamerad – Kameraderie	360

H.3.4	Die informelle Gruppe und die Wehrpflicht	361
H.3.5	„Wir“-Aufbau – Nationalempfinden	362
H.3.6	Prestigesteigerung durch die Gruppe und Macht	363
H.3.7	Zum Verhältnis zwischen eigener und oktroyierter Disziplin	364
H.3.8	Die „totale Institution“ – das besondere Gewaltverhältnis	365
H.3.9	Tötungsenthemmung	366
H.3.10	Uniformierung – Deprivatisierung – Individualitätsschleifung	368
H.3.11	Angstverdrängung	370
H.3.12	Das Element Zwang	372
H.3.13	Kompensationshandlungen	372
H.3.14	Der Drill und das Exerzieren	373
H.3.15	Flucht und Wehrpflicht	376
H.3.16	Mannwerdung durch die Wehrpflicht	377
H.4	Anpassung der Wehrpflicht durch Modernisierung	379
H.4.1	Anpassungszwang contra Abschaffung	381
H.4.2	Ausdehnung der Wehrpflichtigenaufgaben	382
H.4.2.1	Zivilschutz oder Katastrophenschutz/Zivile Verteidigung und Wehrpflicht	383
H.4.3	Allgemeine Dienstpflicht	384
H.5	Volkswirtschaftliche Kosten der Wehrpflicht – Ökonomie der Wehrpflicht	387
H.5.1	Wehrpflicht und Wehrsteuer	388
H.5.2	Blut- und Steuerzoll – Doppelsteuer Wehrpflicht	389
H.5.3	Die Kosten der Wehrpflicht	390
H.5.3.1	Wehrpflichtkosten in Preußen	390
H.5.3.2	Wehrpflichtkosten im Kaiserreich	391
H.5.3.3	Wehrpflichtkosten im Dritten Reich	393
H.5.3.4	Wehrpflichtkosten in der BRD	393
H.5.4	Kosten des Zivildienstes – zivildienstliche Wehrpflicht	399
H.5.5	Zivildienst als politisches Problem und als Jobkiller	399
H.5.6	Bilanz der Wehrpflichtkosten	400
H.6	Ökologische Konsequenzen der Wehrpflicht	400
I	Grundsätzliches zur Wehrpflicht	402
I.1	Demokratie und Wehrpflicht	402
I.1.1	Wehrpflicht – ein Volkswille?	404
I.1.2	Die Legende von der Wehrgerechtigkeit	405
I.1.2.1	Aushebungsgrade	411
I.1.2.2	Administrative Wehrdienstausnahmen als Wehrgerechtigkeitsregulativ	426
I.1.2.3	Wehrübungen und Wehrgerechtigkeit	426
I.1.2.4	Beliebigkeit der Tauglichkeitskriterien	427
I.1.2.5	Fazit zur Wehrgerechtigkeit und den Tauglichkeitsgraden	432
I.1.3	Demokratisierungswirkung	433
I.1.3.1	Wirkung in die Armee	433
I.1.3.2	Wirkung aus der Armee	434
I.1.3.3	Kriegsverhinderungsfunktion	434
I.1.4	Ist die Wehrpflicht ein „legitimes Kind der Demokratie“?	436
I.2	Militärgeschichtliche Erkenntnisse	437
I.2.1	Militärischer Wert der Wehrpflicht	437
I.2.2	Eigenmächtige Abwesenheit und Fahnenflucht als Wehrpflichtprobleme	440

I.3	Zur Ethik, Ideologie und Philosophie der Wehrpflicht	441
I.3.1	Recht und Pflicht	442
I.3.2	Wehrpflicht als Pflicht	446
I.3.3	Wehrpflicht als Norm	448
I.3.4	Wehrpflicht und Patriotismus	450
I.3.5	Wehrpflicht als Ehrendienst	451
I.3.6	Tapferkeit und Wehrpflicht	452
I.3.7	Wehrpflichtableistung als Opfer	454
I.3.8	Mann und Wehrpflicht	456
I.3.9	Frau und Wehrpflicht	458
I.3.10	Wehrpflicht und Freiheit	466
I.3.11	Wehrpflicht und Familie	466
I.3.12	Heldenideologie und Wehrpflicht	467
I.3.13	Wehrpflicht und der Tod	467
I.4	Der Eid im Wandel der Systeme – mystizistisch-religiöse Verpflichtung zur Wehrpflicht	469
J	Abschaffbarkeit der Wehrpflicht	479
J.1	Voraussetzungen für die Abschaffung der Wehrpflicht	479
J.1.1	Grundbedingungen	479
J.1.1.1	Die Abschaffung per Parlamentsbeschluß bzw. per Mehrheitswillen	484
J.1.1.2	Sozialverträglichkeit	484
J.1.2	Die gefährliche Allianz der Wehrpflichtabschaffer	485
J.1.3	Übergangsregelungen	485
J.2	Das Problem Berufsarmee – Wehrpflicht kontra Freiwilligenarmee	486
J.2.1	Stehendes Heer mit Wehrpflicht versus Milizsystem und die Frage nach dem Gewaltmonopol des Staates	486
J.2.2	Die Berufsarmee ist schon da	488
J.3	Trend Berufsarmee	490
J.3.1	Kontrollierbarkeit der Restarmee (Berufs- und Zeitsoldatenarmee)	492
J.3.1.1	Umstrukturierung der Bundeswehr auf Defensivkonzepte	493
J.3.1.2	Die Funktionserweiterung des Instituts des Wehrbeauftragten	494
J.3.1.3	Änderung der Auswahlverfahren für Führungskader und Kontrolle der Führung	496
J.3.1.4	Kontrolle durch die Bevölkerung	496
J.4	Abschaffbarkeit der Wehrpflicht	496
J.4.1	Das Ende der Massenarmee	496
J.4.2	Zeitrahmen	497
J.4.3	Kosten der Abschaffung	497
J.4.4	Umstellung des Zivildienstbereiches	498
Fazit		500
	Abkürzungen	507
	Literatur- und Quellenverzeichnis	508